

»Frauen- und familienorientierte geburtshilfliche Versorgungskonzepte«

Gefördert durch das Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)

Studie zum Thema »Hebammengeburtshilfe in der Klinik«

Informationen über
Inhalte und Ziele der Studie

 **Verband
Hebammenforschung**

Liebe werdende Mutter, liebe Interessierte,

wir freuen uns, dass Sie sich Zeit nehmen
und die Informationen zur Studie
»[Hebammengeburtshilfe in der Klinik](#)« lesen.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben,
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Unsere Kontaktadressen finden Sie auf der Rückseite.

Ihre Projektmitarbeiterinnen des Verbund Hebammenforschung

Impressum

Herausgeber

© Verbund Hebammenforschung, Fachhochschule Osnabrück

Redaktion

Prof. Dr. F. zu Sayn-Wittgenstein, Dipl.-Pflegerin (FH) N. Bauer

Fotos

C. Petzold, A. Bauer, D. Weckerle

Layout

Rothe Grafik, Georgsmarienhütte

Druck

Levien-Druck, Osnabrück

Auflage

10000 Exemplare, Stand August 2007

Warum werden Sie angesprochen?

In den nächsten Wochen oder Monaten erwarten Sie Ihr Baby. Sie haben sich entschieden, Ihr Kind hier in dieser Klinik zur Welt zu bringen und die Angebote der Klinik wahrzunehmen.

Wer sind wir?

Der Verbund Hebammenforschung ist ein Forschungsschwerpunkt an der Stiftung Fachhochschule Osnabrück.

Wir sind Expertinnen aus unterschiedlichen Berufen: Hebammen, Pflegewissenschaftlerinnen, eine Gesundheitswissenschaftlerin, eine Diplom-Kauffrau, eine Sozialwissenschaftlerin und ein Gesundheitsökonom. Wir gehören zum Pflegeforschungsverbund Nordrhein-Westfalen (NRW) und werden durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Ab August 2007 bis Januar 2010 führen wir die Studie „Hebammen- geburtshilfe in der Klinik“ mit 750 Frauen durch. Dabei arbeiten wir mit den geburtshilflichen Abteilungen von insgesamt vier Kliniken in Bremerhaven, Hamburg und Stuttgart zusammen.



Was ist unser Anliegen?

In unserer Studie untersuchen wir zwei unterschiedliche Betreuungsmodelle für eine normal verlaufende Geburt, die in den vier Kliniken angeboten werden.

- ▶ Im **üblichen Kreißsaalmodell**, das derzeit in Deutschland gebräuchlich ist, werden Schwangere gemeinsam von Hebammen und Ärztinnen bzw. Ärzten betreut. Dieses Kreißsaalmodell steht unter ärztlicher Leitung.
- ▶ Der **Hebammenkreißsaal** ist ein neues Betreuungsmodell in den geburtshilflichen Abteilungen, in dem erfahrene Hebammen eigenverantwortlich gesunde Schwangere betreuen.

Das Modell des Hebammenkreißsaals ist eine Erweiterung des gegenwärtigen geburtshilflichen Angebotes in enger Kooperation mit dem üblichen Kreißsaal.

Bei eventuell auftretenden Komplikationen ist das Hinzuziehen einer Ärztin/eines Arztes selbstverständlich sofort möglich – ohne die Räumlichkeiten wechseln zu müssen. Die Verantwortlichkeit liegt in diesem Fall dann bei der Ärztin/dem Arzt. Die vertraute Hebamme betreut weiterhin die Frau und arbeitet Hand in Hand mit der Ärztin/dem Arzt zusammen.

Das Modell Hebammenkreißsaal wird seit Juni 2003 in Deutschland umgesetzt. In Großbritannien, Schweden und Dänemark existieren schon seit über fünfzehn Jahren Hebammenkreißsäle.



Die dortigen Projekte werden wegen ihrer guten Ergebnisse – bezogen auf die Gesundheit von Mutter und Kind – von den Gesundheitsbehörden und durch die Politik unterstützt.

Die in diesen Ländern gewonnenen Erkenntnisse können wir allerdings nicht unmittelbar auf Deutschland übertragen, da unser Gesundheitssystem anders organisiert ist.



In diesem Zusammenhang forschen wir schwerpunktmäßig zu folgenden **Themen**:

- ▶ Wie gestaltet sich der Geburtsverlauf – im üblichen Kreißsaalmodell sowie im Hebammenkreißsaal?
- ▶ Wie gestaltet sich die Betreuung der Frauen im Geburtsprozess durch Hebammen in beiden Kreißsaalmodellen?
- ▶ Welches Kreißsaalmodell wählen Frauen? Wie wichtig ist es ihnen, eine Wahl zu haben?
- ▶ Wie viel kostet eine Geburt im Hebammenkreißsaal im Vergleich zu einer Geburt im üblichen ärztlich geleiteten Kreißsaal?

Was bedeutet eine Teilnahme an der Studie für Sie?

Sie entscheiden während der Schwangerschaft bzw. vor der Geburt in welchem Kreißsaalmodell sie betreut werden möchten.

Wir bitten Sie um Ihr Einverständnis, Daten, die während der Geburt dokumentiert werden (z. B. Wehenbeginn, Geburtsdauer sowie Gewicht und Länge des Babys), für unsere Studie nutzen zu dürfen.

In der Schwangerschaft möchten wir Sie mittels eines kurzen Fragebogens zu Ihrer Entscheidung für das eine oder andere Betreuungsmodell befragen.

Außerdem möchten wir Sie bitten, uns einige Fragen zu Ihrer Geburt, zum ersten Kontakt mit Ihrem Baby, zum Stillen und zu Ihrer körperlichen Befindlichkeit zu beantworten. Diese Fragen möchten wir Ihnen zu zwei Zeitpunkten – das erste Mal etwa acht Wochen nach der Geburt und das zweite Mal etwa sechs Monate nach der Geburt – in einem Fragebogen stellen, der Ihnen per Post zugesandt wird.



Unabhängig davon, in welchem Kreißsaalmodell Sie betreut werden, ist jederzeit die beste medizinische Versorgung für Sie und Ihr Baby gewährleistet.

Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig, Sie können Ihr Einverständnis jederzeit widerrufen. Ein eventueller Widerruf hat keine Auswirkungen auf Ihre Betreuung in der Klinik.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

Die im Rahmen der Studie nach Einverständniserklärung erhobenen persönlichen Daten, insbesondere Befunde, unterliegen der Schweigepflicht und den datenschutzgesetzlichen Bestimmungen. Sie werden in Papierform und auf Datenträger in der Klinik sowie an der Fachhochschule Osnabrück aufgezeichnet bzw. pseudonymisiert (verschlüsselt) gespeichert. Das bedeutet, dass Ihr Name durch einen rein numerischen Zahlencode ersetzt wird.

Die Nutzung der Daten erfolgt in pseudonymisierter Form. Eine Weitergabe der erhobenen Daten im Rahmen des Forschungszwecks erfolgt nur in pseudonymisierter Form. Gleiches gilt für die Veröffentlichung der Studienergebnisse.

Die Aufzeichnung bzw. Speicherung erfolgt für die Dauer von zehn Jahren. Im Falle eines Widerrufs Ihres Einverständnisses werden die bereits erhobenen Daten entweder gelöscht oder anonymisiert und in dieser Form weiter genutzt.



Alle beteiligten Mitarbeiterinnen unserer Studie unterliegen der Schweigepflicht und den Datenschutzbestimmungen. Die Ethik-Kommissionen der Ärztekammer Bremen, der Ärztekammer Hamburg und der Landesärztekammer Baden-Württemberg haben dieser Studie zugestimmt.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

An der Studie können alle Frauen teilnehmen, die bisher eine normal verlaufende Schwangerschaft erlebt haben. Hierzu werden medizinische Kriterien in der Schwangerschaft und bei Geburtsbeginn durch die Hebammen in der Klinik überprüft.

Was bringt Ihnen eine Teilnahme?

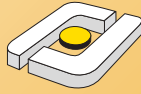
Mit Ihrer Teilnahme an unserem Projekt helfen Sie, die geburtshilfliche Versorgung in Deutschland für Frauen, deren Neugeborenen und Familien möglicherweise zu verbessern. Sie unterstützen wahrscheinlich die Weiterentwicklung und Vielfalt der unterschiedlichen Betreuungsmodelle für Frauen und Familien im Bereich Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Nach der Rücksendung der beiden ausgefüllten Fragebögen (acht Wochen und sechs Monate nach der Geburt) erhalten Sie 10 € Aufwandsentschädigung von uns.

Bitte wenden Sie sich jederzeit mit allen Fragen an uns, die Sie zur Studie selbst und zur Teilnahme daran haben.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und wünschen Ihnen für die bevorstehende Geburt alles Gute!





Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Projektleiterin:

Prof. Dr. P.H. Friederike zu Sayn-Wittgenstein
Stiftung Fachhochschule Osnabrück
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Verbund Hebammenforschung
Postfach 19 40 · 49009 Osnabrück
Tel. 05 41/969-20 24 · Fax 05 41/969-37 65

Ihre Ansprechpartnerinnen im Verbund Hebammenforschung sind:

Nicola Bauer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hebamme, Dipl.-Pflegewirtin (FH)
Tel. 05 41/969-36 82

Nina Knappe

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hebamme, Dipl.-Kauffrau (FH)
Tel. 05 41/969-34 73

Astrid Krahl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hebamme, Dipl.-Pflegewirtin (FH)
Tel. 05 41/969-37 79

E-Mail: hebammenforschung@fh-osnabrueck.de

Auf unserer Internetseite www.hebammenforschung.de können Sie sich über das gesamte Forschungsprojekt informieren. Bitte lassen Sie uns wissen, falls Sie an Ergebnissen unserer Studie interessiert sind. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, werden diese auf unserer Internetseite veröffentlicht oder Sie fordern sie telefonisch unter 05 41/969-36 65 an.

Ihre Ansprechpartnerin/nen in Ihrer Klinik ist/sind: